

**Ercheint**  
wöchentlich viermal:  
Dienstag, Donnerstag  
Samstag u. Sonntag.

**Preis**  
vierteljährlich bei der  
Redaktion für  
Welzheim 1 M. 5 S.,  
durch die Post  
im Oberamtsbezirk  
Welzheim 1 M. 25 S.,  
auswärts 1 M. 45 S.

Einrückungsgebühr  
die Spaltige Zeile oder  
deren Raum 9 Pfg.,  
auswärts 10 Pfg.



**Ercheint**  
wöchentlich viermal:  
Dienstag, Donnerstag  
Samstag u. Sonntag.

**Preis**  
vierteljährlich bei der  
Redaktion für  
Welzheim 1 M. 5 S.,  
durch die Post  
im Oberamtsbezirk  
Welzheim 1 M. 25 S.,  
auswärts 1 M. 45 S.

Einrückungsgebühr,  
die Spaltige Zeile oder  
deren Raum 9 Pfg.,  
auswärts 10 Pfg.

## Amts-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Nr. 129.

Welzheim, Donnerstag den 20. August 1885.

19. Jahrgang.

### Dienstschriften.

\* \* Von der evangelischen Oberschulbehörde ist unter dem 14. ds. Mts. Schullehrer Götz in Fichtenberg, Bezirks Gaildorf, auf sein Ansuchen von der ihm übertragenen zweiten Schulseite in Bisingen, Bezirks Kirchheim, enthoben worden.

\* \* Seine Königliche Majestät haben vermöge Höchster Entschliessung vom 16. August d. J. den Landgerichtsrat Dr. Gaupp in Ellwangen, dessen Ansuchen entsprechend, wegen durch ein körperliches Leiden herbeigeführter Dienstunfähigkeit in den bleibenden Ruhestand gnädigst zu verlegen geruht.

### Württemberg.

\* Stuttgart, 16. Aug. Der Ausschuss des württ. Kriegerbundes hielt heute Vormittag in der Liederhalle eine Sitzung, um sich über das Programm bezüglich Mitwirkung der Kriegervereine bei der Kaiserparade am 19. Septbr. schlüssig zu machen. Anwesend waren gegen 100 Vertreter der Kriegervereine und Einzel-Mitglieder des württ. Kriegerbundes aus allen 4 Kreisen des Landes. Man beschloss, alle Kriegervereine des Landes mittelst Rundschreiben zur Beteiligung anzufordern. Die Anmeldungen der einzelnen Vereine müssen bis zum 5. September geschehen. Es ist bestimmt, daß die Kriegervereine sich am 19. Septbr. bis 8 Uhr morgens in der Allee zwischen Kornwestheim und Ludwigsburg aufzustellen haben, um von dort nach dem Paradeplatz abzumarschieren. Die Vereine werden ersucht, ihre Fahnen mitzubringen. Der Abmarsch der Vereine vom Paradeplatz geschieht wieder geschlossen, und sind in Ludwigsburg in einigen Branereien gesellige Vereinigungen vorgesehen. Wegen gemeinsamer Benützung der von der Eisenbahnverwaltung zu ermäßigten Preisen zur Verfügung gestellten Ertragszüge sollen sich die Vereine ins Einvernehmen setzen. Zum Uebernachten wird den Mitgliedern entfernterer Vereine in Ludwigsburg und Umgegend Gelegenheit geboten sein. Am Schlusse gedachte der Vorsitzende des dem Sohne des Herrn Ehrenpräsidenten des Bundes zugestohlenen Unglücksfalls u. drückte den Wunsch der baldigen Genesung aus. In einem speziellen Beileidschreiben wird die Teilnahme des württ. Kriegerbundes Sr. Hoheit ausgedrückt werden.

\* Um die Person des Kaisers pflegt sich bei jeder großen Kriegszug eine Schaar fremdländischer Offiziere zu sammeln. Für die diesjährigen Kaisermanöver werden nicht bloß die gewohnten Vertreter von Oesterreich, Frankreich, England, Rußland, Italien und der Schweiz erwartet, sondern auch

eine Anzahl japanischer und chinesischer Offiziere. — Im Gefolge Sr. Maj. des Kaisers werden sich befinden Generalfeldmarschall Graf Moltke, der Chef des Militärkabinetts v. Albedyll, Kriegsminister Bronsart von Schellendorf und Fürst Dolgoruki.

\* Die Stuttgarter Buchbindergehilfen haben beschlossen, einen Lohnzuschlag von 25 bis 33 1/3 Prozent für die Ueberarbeitszeit zu verlangen, und im Falle der Nichtgenehmigung dieser Forderung seitens der Arbeitgeber die Arbeit einzustellen.

\* Ein Stuttgarter Käsehändler verkaufte dieser Tage in Münster, Mühlhausen u. größere Quantitäten ganz verdorbenen Backsteinkäses an Wirte und Private. Die Käufer merkten erst später die schlechte Beschaffenheit des Käses und erstatteten Anzeige. Von der Landjägerschaft sind 7 Kisten mit Beschlag belegt und der Staatsanwaltschaft Anzeige gemacht worden.

\* Ludwigsburg, 15. August. Gegen die Landplage der umherziehenden Zigeunerbanden wird jetzt seitens der Regierung ernstlich eingeschritten. So erläßt das hiesige Oberamt eine Bekanntmachung, in welcher die Ortsvorsteher angewiesen werden, mit aller Strenge gegen Zigeunerbanden, die sich über die Zeit des Schäferlaufes und des Volksfestes wieder in größerer Anzahl zeigen dürften, vorzugehen und wo die Organe der Ortspolizei nicht ausreichen, auf dem kürzesten Wege Hilfe beim Oberamt zu requirieren.

\* Winnenden, 16. August. Heute Nacht gegen 11 Uhr wurden die Bewohner unserer Stadt durch Feuerlärm aus dem ersten Schlafe aufgeschreckt: das sog. Schafhaus, ein langer großer mit Futter und Früchten gefüllter Bau, in welchem eine hiesige Familie zur Miete wohnt, während die anderen Räume zur Unterbringung von Schafen und zur Aufbewahrung von Früchten dienen, brannte vollständig nieder. Das Feuer griff so rasch um sich, daß die Mietsleute fast nichts retten konnten und für die Feuerwehr es sich nur um Rettung der umstehenden Gebäude handeln konnte, die denn auch glücklich gelang. Der Schaden ist ein bedeutender.

\* Schorndorf, 27. August. Das Füsilierbataillon des württ. 3. Inf.-Regim. Nr. 121 traf gestern Vormittag kurze Zeit vor dem Beginn des Hauptgottesdienstes von Gmünd aus hier ein und marschierte heute früh in der Richtung Ohweil und Aldingen bei Ludwigsburg weiter. Die Unterhaltung, welche gestern Nachm. die Musik des Bataillons im Garten der Schwannwirtschaft hier gegeben hat, war zahlreich besucht.

\* Gmünd, 17. August. Vergangene

Nacht, kurz nach 11 Uhr ertönten die Feuersignale. In der Fackremise der Wittwe Weizenmaier zum goldenen Engel war ein Brand ausgebrochen, der mit ungemeiner Schnelligkeit um sich griff, so daß die angebaute Scheuer ebenfalls bald lichterloh brannte. Eine gewaltige Feuersäule stieg gen Himmel, fast die ganze Stadt war beleuchtet. Die Scheuer brannte bis auf die Grundmauer nieder. Gut, daß Windstille herrschte, was die Sicherstellung der Nachbargebäude ermöglichte. Ursache des Brandes unbekannt.

\* Das am Sonntag in Göppingen abgehaltene Gantturnfest der „Etädte des Hohenstaufengaus“ ist glänzend verlaufen. Neben den dem Gau angehörigen Vereinen von Geislingen, Gmünd und Göppingen waren noch sehr viele Vereine außerhalb des Gaus vertreten, unter anderen Cannstatt, Kirchheim, Weisingen, Alfenstadt u.

\* Aalen 17. Aug. Auf der großen internationalen Blumenausstellung in Antwerpen erhielt Kunstgärtner Schmied von hier den 2. Preis mit seinen Nelken. Der 1. kam nach Genf.

\* Gaildorf 17. Aug. Der auch in weiten Kreisen bekannte 50 Jahre alte Bierbrauereibesitzer und Holzhändler Friedrich Liebhardt hier, Vorstand der hiesigen Schützen-Gesellschaft, war heute früh 5 1/2 Uhr auf der Schießstätte, um die Vorbereitungen auf das jährlich am 24. Aug. zu haltende sog. Kirchweihschießen einzusehen, als er mit dem Ausrufe: wie wird mir's! auf die Seite wankte und in den Armen eines Schützenmitgliedes sofort verschied. Der so schnell Verstorbene war längere Zeit Vorstand des hiesigen Gewerbevereins, ist Mitglied der Handelskammer, in der letzten Zeit Vorstand der neugebildeten Krankenkasse. Es läßt sich denken, daß das Bedauern über den jähen Tod eines in so vielen Verhältnissen stehenden geachteten Mannes groß ist.

\* Am 30. September und 1. Oktober soll die Plenarversammlung des württ. kath. Volksschullehrervereins in Ellwangen abgehalten werden.

\* Crailsheim, 17. Aug. Auf hies. Bahnhof stürzte heute der Ankuppler Bartelmeß rücklings von einem Bremswagen herab und war nach einer halben Stunde tot. Neuere Verletzungen waren nicht vorhanden. Der Verunglückte war Familienvater.

\* Neckargartach, 17. Aug. Begünstigt vom schönsten Wetter hielt gestern der hies. Kriegerverein seine Fahnenweihe. Am Festzug durch den reich bekränzten und besagten Ort beteiligten sich etwa 25 Krieger- und Gesangsvereine der Umgegend. Auf dem schattigen, hart am Neckar gelegenen Festplatz wurden die Festgäste durch den Vor-



stand Gemeinderat Hesser begrüßt. Die Feier verlief in üblicher Weise.

\* In Remmingsheim ist laut „Tüb. Chr.“ der Milzbrand unter den Schweinen derart ausgebrochen, daß im ganzen Ort kaum 10 lebende Schweine mehr gefunden werden.

\* Der Gemeinderat Heilbronn hat die Vaugesuche des dortigen Salzwerks zur Errichtung von Siebhäusern und Salzmagazinen genehmigt.

\* In Althengstett (Calw) sind 2 Wohnhäuser und 3 Scheunen ganz, 1 Wohnhaus bis auf die Mauern niedergebrannt und ein weiteres schwer beschädigt. Auch das Pfarrhaus hat bedeutend notgelitten.

\* Zu der in den Tagen vom 18. bis 20. August stattfindenden Konkursprüfung zur Aufnahme in das niedere evangelische Seminar in Maulbronn, dem sog. Landesexamen, haben sich 86 Schüler eingefunden.

\* In Weilderstadt kam ein erwachsenes Mädchen dem Herde zu nahe, ihre Kleider fingen Feuer, ohne daß sie es bemerkte, während sie nun zum Fenster hinaus mit Jemand sprach, stand sie plötzlich in hellen Flammen. Sie verbrannte so sehr, daß sie nach wenigen Stunden unter größten Schmerzen ihren Geist aufgab.

\* Ebingen, 16. August. Ein schreckliches Verbrechen wurde in der verfloffenen Nacht in dem benachbarten Thailfingen verübt. Zwei junge Bursche, Brüder, beide Tricotweber, giengen gegen 12 Uhr vom Wirtstisch nach Hause, im bierseligen Uebermut kamen sie auf den Gedanken, ihrem Nachbar, dem Korsettweber Jakob Conzelmann, mit dem sie schon länger auf schlechtem Fuße stehen, die Fenster einzuschlagen. Gedacht, gethan. Der Geschädigte eilt auf den Lärm zum Haus hinaus den Burschen nach. Vor ihrem elterlichen Haus schint er sie erreicht und diese ihn erwartet zu haben, sie traten ihm entgegen, und kaum daß er sich's versah, ward ihm mit einem Anstich von hinten der Kopf zermettet, so daß ein Teil des Gehirns auf der Gasse umher gespritzt wurde, wo es nachher aufgelesen und auf einem Plättchen nach dem Rathhaus verbracht wurde. Nach anderer Version habe sich Conzelmann seinerseits ebenfalls durch Einschlagen der Fenster rächen wollen, und sei es darüber zu dem unheilvollen Zusammenstoß gekommen, wobei man aus dem Hause der Thäter den Ruf einer weiblichen Stimme vernommen haben will: „Schlagt ihn nur tot!“ worüber die bereits eingeleitete Untersuchung ohne Zweifel bald Sicheres feststellen dürfte. Der Unglückliche lebt zwar in diesem Augenblick noch, sein Ende ist aber stündlich zu erwarten. Derselbe steht erst in Mitte der dreißiger Jahre und ist Vater von fünf Kindern. Die Teilnahme mit dem allseitig gut prädiszierten Mann und seiner Familie ist eben so groß, als die Entrüstung über die rohe Gewaltthat, deren Urheber bereits dem Gerichte übergeben sind.

\* In Troffingen hat ein dortiger Bürger, genannt Weberhäusle, 6 Kanarienvögel um 1000 Mark per Zentner verkauft. Das Gewicht derselben betrug 110 Gramm und kommen solche nunmehr auf 2 Mark 20 Pfennig zu stehen.

\* Vom Allgäu wird sehr über den mehr und mehr zurückgehenden Stand des Dehnd geklagt.

\* Nach Meldungen aus dem Tauberthale ist dort die Temperatur in der Nacht vom 14. und 15. ds. so tief gesunken, so daß Gurken u. s. w. erfroren sind. Der letzte Frühjahrsfrost zeigt sich vom 1. auf

2. Juni. Im Laufe dieses Jahres war also bis jetzt nur der Juli eisfrei.

\* Ulm, 14. Aug. Heute früh 6 $\frac{1}{2}$  Uhr entdeckte man in einem Hause auf dem Weinhof einen außerordentlichen Rauch und fand man bei genauem Nachsuchen, daß ein Durchzugskasten des Bügelzimmers auf welchem gestern ein Bügelofen gestanden, in Brand geraten und die Glut unter den Zimmerböden sich verbreitet hatte. Das im Entstehen begriffene Feuer konnte jedoch durch sofort herbeigeeilte Feuerwehrmannschaften gelöscht werden.

\* Ulm 17. Aug. Von den mehrwöchentlichen Pionierübungen bei Harburg trafen heute Mittag 1 Uhr 15 Minuten der Stab und die 2. und 3. Komp. des württ. Pionierbataillons wieder hier ein und marschirten unter klingendem Spiel in ihre Kaserne.

\* Mit dem Bregenzer Schiff traf eine Tyroler Schützengesellschaft von Meran in Nationaltracht und mit Musik in Friedrichshafen ein und hatte die Ehre, Ihren Majestäten ein Ständchen bringen zu dürfen. Nachher begab sich die Gesellschaft in den Kurjaal.

\* Stögingen, N. Ulm, 17. Aug. Gestern zwischen 7 und 8 Uhr abends stürzte Lehrer Müller von Niederstögingen in einer Wirtschaft in Oberstögingen durch eine in unmittelbarer Nähe des Aborts angebrachte offene Kellertüre rücklings die steinerne Treppe hinunter. Ohne wieder zum Bewußtsein zu kommen, starb er diesen morgen um 4 $\frac{1}{2}$  Uhr in Folge eines Schädelbruchs. Er hinterläßt eine Witwe mit einem 2 Jahre alten Kinde, die ob dieses herben Verlustes allgemein bedauert werden.

\* Leonberg, 17. August. In Ettingen ist gestern Nacht 9 Uhr Feuer ausgebrochen, welches 2 Scheuern mit dem ganzen Erntertrag zerstörte; 2 andere Scheuern nebst einigen Wohnhäusern wurden mehr oder weniger beschädigt. Man vermutet Brandstiftung.

### Deutschland.

— In dem badischen Orte Ach-Linz ereignete sich kürzlich ein sehr bedauerlicher Unglücksfall. Der ledige Sebastian Heß, in Diensten bei Adolmwirt Behringer, machte sich früh 4 Uhr an die Fütterung der Tiere. Da stürzte sich plötzlich der im Stalle befindliche Farnen mit Ungeklum auf ihn los und traktierte ihn mit den Hörnern an Brust und Unterleib auf so entsetzliche Weise, daß die Eingeweide sofort zu Tage traten und der Tod des Unglücklichen nach wenigen Minuten eintrat. Derselbe Farnen hat unlängst einen anderen Diensthöten ebenfalls dertart verwundet, daß er mehrere Tage arbeitsunfähig wurde.

— Am Maria-Himmelfahrtstage kam in dem Stadel des Bauern Obinger zu Heidenstein bei Ampfing Feuer aus. Die sämtlichen Erntevorräte wurden von dem Elemente vernichtet, in welchem auch 2 Frauenzimmer ihren Tod fanden.

— In Jöhlingen bei Bretten brach in der gestrigen Nacht ein großes Feuer aus, dem 7 Wohnhäuser und 8 Scheuern zum Opfer fielen. Man vermutet Brandstiftung, da das Feuer an zwei Stellen zugleich ausgebrochen ist.

— Darmstadt, 15. August. In Appenrod, im Kreis Alsfeld, ist großes Feuer. Bis jetzt sind die Kirche, das Schulhaus und 22 Hofrathen abgebrannt. Etwa 20 Familien sind obdachlos.

— Kassel, 14. Aug. Der „Elberf. Z.“ telegraphiert man: „Eine große Feuersbrunst wüthet in Korbach; bereits sind 20

Häuser eingäschert. (Korbach die Hauptstadt des Kreises Eisenberg in Waldeck, an der Itter, hat 2412 Einwohner. Bahnstation ist Brilon.)

— Auf der internationalen Industrie-Ausstellung in Amsterdam wurde der Firma Gebr. Stollwerk in Köln a. Rh. für vorzügliche Fabrikation das „große Ehren-Diplom“, die „höchste“ Auszeichnung und in der Branche die alleinige für Deutschland, zuerkannt, eine ehrende Hervorhebung deutscher Industrie, die zur allgemeinen Kenntnis gebracht zu werden verdient.

— Berlin, 17. Aug. Morgen vormittag 11 Uhr wird im Lustgarten zu Potsdam die Enthüllung des Denkmals Königs Friedrich Wilhelm I. stattfinden. Der Kaiser wird der Enthüllung vom Stadtschloß aus beiwohnen und demnächst den Parademarsch der gesamten Garnison abnehmen. Nachmittags findet, wie alljährlich am Geburtstage des Kaisers von Oesterreich, bei den Majestäten auf Babelsberg größere Tafel statt. —

— Kaiser Wilhelm erfreut sich auf Schloß Babelsberg bei Potsdam eines vortrefflichen Wohlbefindens. Der Kaiser hat nicht nur bereits Spazierfahrten unternommen, sondern auch zu Fuß alle seine Lieblingsplätze im Babelsberger Park besucht. Die Regierungsgeschäfte werden in gewohnter Weise erledigt. Die Kaiserin Augusta, die aus Homburg in Potsdam, angekommen ist, hat im dortigen Stadtschloße, der Kronprinz, der aus der Schweiz zurückgekehrt, im neuen Palais Wohnung genommen. Am Sonntag waren alle in Potsdam anwesende Mitglieder der Kaiserfamilie vereint.

— Berlin, 14. August. Bei der Wechselinspektion der Nationalbank für Deutschland auf dem Moritzplatz ist ein Kassendefekt von 200,000 Mark entdeckt worden. Der Kassierer versuchte, durch Selbstmord sich der Verantwortung zu entziehen, erreichte den Zweck jedoch nicht und wurde nach dem Krankenhaus Bethanien gebracht.

### Ausland.

Brünn, 14. August. Der Wien-Brünn-Prager Kurierzug der Staatsbahn hatte heute Nacht, wie die „Pr.“ meldet auf der Station Raitz-Eibenschütz einen Zusammenstoß mit einem Lastzug. Beide Maschinen wurden total unbrauchbar und mehrere Waggons des Kurierzuges wurden beschädigt, ein Packer schwer verletzt; die Passagiere erlitten nur geringe Kontusionen.

Kairo, 17. August. Nach hier eingegangenen Nachrichten soll der Nachfolger des Mahdi, Abdullah, gelegentlich eines Auftritts, der am 26. Juli in Chartum stattfand, getödtet worden sein.

## Erzählung.

### Der Irre von St Pierre.

Novelle von F. Klink.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Mit den letzten Worte war der Wärter im Tannenholze verschwunden.

„Herr Baron, Sie würden wohl thun, wenn Sie die Nacht hier verweilen wollten“, begann der Doktor nach einer Pause. „Trügt mich nicht Alles, so werden wir eine sehr kalte Herbstnacht haben. Ihre Pferde sind im Schweiß gebadet — befehlen Sie dem Kutscher, daß er anspanne.“



„Nicht doch, nicht doch — ich werde hier warten“, entgegnete der Baron.

„Sie sollten das nicht thun, auch nicht um Ihrer eigenen Gesundheit willen. Jacques ist ein tüchtiger Bursche, das läßt sich nicht läugnen, allein wenn ich die Schwierigkeit der Aufgabe bedenke, so kann ich nicht dafür bürgen, daß er sehr bald zurückkehrt. Ueberdies dürfte meiner Ansicht nach noch Manches zu besprechen sein, was besser im Zimmer verhandelt wird als auf offener Landstraße — es würde für mich zum Beispiel durchaus nicht von Vortheil sein, wenn Herr von Sydney entkäme und etwa constatirt würde, daß sein Gehirn nicht so stark gelitten, wie wir behauptet.“

„Still, Doctor, nennen Sie den Namen nicht,“ rief der Baron fast erschrocken aus. „Wenn ihn Jemand hörte! Da Sie es wünschen, gehen wir in's Haus, überlegen uns die Sache und bereiten uns auf alle möglichen Fälle vor. Entkommen darf er nicht!“

„Vorsicht und Geduld, Herr Baron, ich glaube nicht,“ daß Ihr Neffe entkommt, aber selbst wenn es der Fall sein sollte, so ist doch noch nicht Alles verloren.

Die nächste Umgebung von St. Pierre besteht aus Landbewohnern auf die ich zum großen Teil einen solchen Einfluß ausübe, daß sie jedes ihnen verdächtig erscheinende Individuum sofort hierher bringen. Aber ich sehe ein, daß daß dem Brausekopf noch einige gehörige Anzahl Douchen gut thun werden.“

„Ja gewiß,“ seufzte der Baron.

Dann gab er dem alten, mürrischen, tauben Kutscher den Befehl zum Ausspannen

und begleitete den Doktor in sehr mißvergnügiger Stimmung in dessen Wohnung. Beim Anblick des äußerst mohllich u. sauber eingerichteten Gemaches klärte sich indessen sein Gesicht etwas auf, doch lehnte er jede Erfrischung, die ihm der Doctor aufdringen wollte, entschieden ab.

Mittlerweile arbeitete sich Jacques so gut es gehen wollte durch Dornen und Geßtrüpp, den Entflohenen zu suchen. Es war in der That keine leichte Aufgabe die er sich gestellt hatte; machte sie bei Tage Schwierigkeiten, so war es am Abend beinahe unmöglich und nur die Aussicht auf die Belohnung hatte ihn zu dieser Tour bestimmen können. Es gab nur einen einzigen Weg, den ein Mensch verfolgen konnte und darauf hatte auch Jacques seinen Plan gebaut. Derselbe führte am Bache und an jäh hinabstürzenden Schluchten entlang, in deren Schooß sicherer Tod wartete.

Diesen Weg mußte der Entflozene genommen haben und dann befand er sich in der Gewalt des Wärters. Bei Nacht an den Schluchten vorbeizukommen, wenn man den Weg nicht kannte, war eine Unmöglichkeit, überdies schien der Mond nicht klar, ein trüber Dunstkreis, oft auch eine schwarze Wolke bedeckte seine silberne Scheibe.

Und was war unterdessen aus dem Flüchtling geworden?

Während der Baron und der Doktor zusammen über den Neffen des ersteren berieten, hatte dieser, schon in der Absicht, jeden Versuch einer Flucht zu wagen, leise die Wagenthür aufgedrückt und befand sich im nächsten Augenblick im Freien und vorläufig auch, vom Gebüsch aufgenommen,

aus dem Gesichtskreise seiner Verfolger. Einen Moment blieb er tiefaufatmend stehen und sog begierig den belebenden Harzgeruch der Tannen ein, aber der Gedanke an die Gefahr, in welcher er schwebte, wenn er nur einen Moment zögerte, ließ ihn bald tiefer in das Gebüsch eindringen, so groß auch die Hindernisse und Schwierigkeiten waren welche sich ihm in den Weg drängten. (Fortsetzung folgt).

### Handel und Verkehr.

[.] Landes-Produkten-Börse Stuttgart. Börsenbericht vom 17. Aug. Das Wetter blieb die ganze Woche beständig mit kühlen Nächten und man fängt an über Trockenheit zu klagen. — Das Geschäft besserte sich auf unserer heutigen Börse nicht, es wurde zwar Einiges umgekehrt, jedoch zu nachgebenden Preisen.

Wir notieren per 100 Kilogr:

|               |       |    |     |     |       |   |     |
|---------------|-------|----|-----|-----|-------|---|-----|
| Waizen bayr.  | 18 M. | —  | Pf. | bis | 19 M. | — | Pf. |
| russ.         | 19 M. | —  | —   | bis | 19    | — | 25  |
| Waizen russ.  | 17 M. | 75 | —   | bis | —     | — | —   |
| Waizen ung.   | 19 M. | 50 | —   | bis | —     | — | —   |
| Kernen bayr.  | 18 M. | 50 | —   | bis | —     | — | —   |
| alt           | 18 M. | —  | —   | bis | —     | — | —   |
| Gerste, ungar | 18 M. | 50 | Pf. | —   | —     | — | —   |

[.] Stuttgart, 17. Aug. Mehlbörse. An heutiger Börse sind von inländischen Mehlen 855 Sack als verkauft zur Anzeige gekommen zu folgenden Preisen:

|       |       |       |     |       |       |
|-------|-------|-------|-----|-------|-------|
| Nr. 0 | 29 M. | 50 S. | bis | 31 M. | 50 S. |
| 1     | 27    | 50    | bis | 29    | 50    |
| 2     | 26    | —     | bis | 27    | —     |
| 3     | 24    | —     | bis | 25    | 50    |
| 4     | 20    | —     | bis | 22    | 50    |

In ausländischen Mehlen nichts.

## Einzig in seiner Art!

Auf die beliebteste und verbreitetste Zeitung der Reichshauptstadt, den

### Berliner Lokal-Anzeiger

welcher vom 1. September a. e., außer Montags täglich

(2—3 Bogen stark in großem Format) erscheint, nehmen alle Postämter Deutschlands Probe-Abonnements zum Preise von

### 50 Pfennig

pro Monat September

entgegen.

Roman-Anfang wird gratis nachgeliefert.

Belzheim.

## Schafweide-Verpachtung.

Die hiesige Winterschafweide (vergleiche No. 121 ds. Blts.) kommt am

Freitag, den 21. dieses Monats

Vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathhause wiederholt zur Verpachtung, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 15. August 1885.

Gemeinderath.



## Petrolumfässer

kaufen zu höchsten Preisen gegen Cassé

M. Straus & Cie.  
Mannheim.

Technicum Mittweida.  
(Sachsen). — Höhere Fachschule für Maschinen-Ingenieure und Werkmeister. Vorunterricht frei. Aufnahme: Mitte April u. October.

## Schuld- & Bürgscheine

stets vorrätzig in der Unterzuber'schen Buchdruckeret.

9 Tage.



Bremen.

Amerika.

Mit den neuen Schnelldampfern des Norddeutschen Lloyd

kann man die Reise von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen.

machen. Näheres bei dem

Haupt-Agenten

Johs. Rominger,  
Stuttgart,

und dessen Agenten:

Heinr. Chr. Bilsinger in Belzheim  
B. Bilsinger " Lorch.  
C. G. Breuninger " Rudersberg.  
Theodor Hele " " "  
Carl Beil " Scherndorf.  
Friedr. Haeder " Gmünd.



**A i f d o r f.**  
**Benachrichtigung und Aufforderung an**  
**Erbschafts- Gläubiger.**

In der Erbschafts- Sache des Georg Fried. Sch a a f, Schuhmachers und Wittwers hier, hat sich ein

|                               |             |
|-------------------------------|-------------|
| Aktivstand von                | 815 M 85 S, |
| dagegen ein Passivstand von   | 909 M 39 S, |
| somit eine Ueberschuldung von |             |
|                               | 93 M 54 S   |

ergeben.

Die Erbschaft wurde ausgeschlagen.

Hievon werden die Erbschafts- Gläubiger mit dem Anfügen in Kenntniß gesetzt, daß, wenn binnen zwei Wochen Konkursöffnung nicht beantragt ist, die Aktiomasse unter die bekannten Gläubiger vertheilt wird.

Etwaige unbekannte Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen binnen obiger Frist anzumelden.

Den 18. August 1885.

**A. Amtsnotariat Lorch.**

J o b st.

Revier Murrhardt.  
**Stamm- & Brenn-**  
**holz- Verkauf.**

Am Donnerstag, den 20. August Morgens 9 Uhr im Hirsch in Neustetten aus Rothenbühl und Bruch:

26 Stk. Langholz l.—V. Classe mit 25,56 Fm.; 14 Stk. Säglüge l.u. II. Classe mit 9,43 Fm.; Km.: 1 buchene Scheiter, 2 dto. Prügel und Anbruch, 9 Nadelholz-Scheiter, 86 dto. Prügel und Anbruch, 3 tannene Rinden.

**Beobachtung.**

Derjenige, welche mir den oder die Thäter anzeigt, welche mir immer in meinem Wald Holz und Streu fortnehmen erhält von jeder Anzeige 3 Mark.

**Louis Sinderer,**  
Lanndwirth.

Präzipitirten  
**phosphorsauren Kalk**

— zu Viehfutter —

empfehlen die Apotheke in Welzheim und Rudersberg per Pfund 30 Pfennig, 4 Pfund 1 Mark.



Schöne halbenenglische

**Milchschweine**

hat zu verkaufen

**Chr. Frits,** Meuschenmüller.

L o r c h.

Ein fleißiger 18jähriger Bursche wird als

**Hausknecht** gesucht.

Kraft, „Harmonie.“

10 bis 15 tüchtige

**Zimmerleute**

finden dauernde Beschäftigung bei  
**W. Krauß,** Zimmergeschäft,  
Cannstatt.

Feinst deutsche

**Pfeffermünz-Bonbons**

weit gesünder und kräftiger als englische, sowie alle andere Sorten

**Bonbons & Choccolade**

empfehlen in preiswürdiger Ware unter Garantie der Reinheit billigt

**H. Hohly.**

Für 4 M. 50 S

versenden franco ein 10-Pfd.-Packt feine Toiletteseife in gepressten Stücken, schön sortirt in Mandel-, Rosen-, Veilchen- und Glycerinseife. Allen Haushaltungen sehr zu empfehlen.

**Th. Coellen & Cie.,** Grefeld,  
Seifen- u. Parfümerienfabrik.

**Gutes Taubensämig** wird fortwährend gekauft bei wem? jagt die Redaktion.

**Frankfurter Goldkurs.**

vom 18. August 1885. M. S.

|                      |    |       |
|----------------------|----|-------|
| 20-Frankenstücke     | 16 | 17—21 |
| Englische Sovereigns | 20 | 30 34 |
| Dukaten              | 9  | 55—60 |
| Dollars in Gold      | 4  | 16—19 |
| Russische Imperiales | 6  | 66—72 |

Circulars, Broschüre und Statuten, Programme,  
Klagschriften, Tabellen jeder Art, Plakate, Wechsel und Quittungen,

**Die Buchdruckerei**

von

**L. Unterzuber**

in

**Welzheim**

empfehlen sich zur geschmackvollen Anfertigung  
von Druckerarbeiten jeder Art  
zu den billigsten Preisen.

Lager in verschiedenen amtlichen Formularen.

Druck & Verlag des

„Bote vom Welzheimer Wald“

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Welzheim.

Inserate

finden zweckmässige Verbreitung.

Grabreden, Avisa, Memoranden, Kataloge, Preiscurants, Frachtbriefe,  
Hanf-Couverters mit Firma, Geldrollen-Umschläge etc. etc.

Erfassköpfe, Rechnungen & Fakturen, Avisbriefe, Wein- und Speisekarten, Etiquette,

Visiten- & Adresskarten, Verlobungsbriefe, Hochzeits- Einladungen, Trauerpapiere,

Schorndorf.

**Die Katholiken von Schorndorf u. Umgebung**

werden zu der am Sonntag, den 23. August Vormittags 9 Uhr stattfindenden **Eröffnungsfeier des katholischen Gottesdienstes in Schorndorf**, welche durch den hochwürdigsten Herrn Dekan Christlich vorgenommen wird, hienit eingeladen.

Das Comité.

**Liegenschafts- Verkäufe**

besorgt pro Hundert zu 3%, Provision ohne Ziesler, mit Zieslerannahme 6%, Provision.

**Lazarus Neumayer** von Lauchheim.

Druck und Verlag der C. L. Unterzuber'schen Buchdruckerei Welzheim. Für die Redaktion verantwortlich H. Hohly.